

Arbeitsgruppe
„Altern und Ethik“
Tätigkeitsbericht 2016/17

KoordinatorInnen:

Mark Schweda (mark.schweda@medizin.uni-goettingen.de)
Claudia Bozzaro (bis 2.2017) (bozzaro@egm.uni-freiburg.de)
Uwe Sperling (ab 2.2017) (uwe.sperling@umm.de)

Mitglieder:

Roland Brantzen; Regine Boelter; Peter Bromkamp; Michael Coors; Gerlinde Dingerkus; Hans-Jörg Ehni; Karl Enk; Stefanie Go; R. Guenther; Huerrem Tezcan Guentekin; Annette Harings-Kaim; Corinna Hektor; Wolfgang Heinemann; Hella Hildebrandt-Wiemann; Hildegard Huwe; Timo Jahnke; Ralf Jox; Roland Kipke; Axel Kreuzmann; Sabine Kuhrt; Christiane Mahr; Anika Mitzkat; Larissa Pfaller; Eva-Maria Rellecke; Hans-Martin Rieger, Ute Rokahr; Heinz Rüegger; Monika Samar; Birgit Scharnowski; Miriam Seidler; Jan Schildmann; Almut Schilling; Martina Schmidhuber; Mone Spindler; Thomas Stiebing; Nina Streeck, Helena Theiler; Ronald Treiber; U. Vahle; Henrike Voss; Dietmar Wittek; Tela Wernstedt; Melanie Werren; Susanne Wurm; Holger Zaborowski

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die AG bildet einen interdisziplinären Rahmen zur systematischen Erörterung ethischer Fragen des Alter(n)s im Horizont von Medizin und Gesundheitswesen. Ziel ist eine Bestandsaufnahme der (medizin-)ethisch relevanten philosophischen, anthropologischen sowie natur-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Aspekte des Alter(n)s. So soll an der Entwicklung systematischer Perspektiven für eine Ethik des Alter(n)s gearbeitet werden, die die verschiedenen Anwendungskontexte übergreift, das in ihnen vorausgesetzte Verständnis des Alter(n)s als solches thematisiert und in seiner Bedeutung für die ethische Fachdiskussion reflektiert.

Die AG hat sich im letzten Jahr zweimal getroffen. Neben dem Austausch über aktuelle Entwicklungen und Forschungsaktivitäten ging es bei den Treffen in Erlangen (8./9.12.2016) und Zürich (10./11.2.2017) insbesondere um die Organisation sowie die Vor- und Nachbereitung der internationalen und interdisziplinären Fachtagung „Altern zwischen Botox und Demenz – Gerontologie und Ethik im Dialog“, die in Kooperation mit dem Zentrum für Gerontologie (ZfG) der Universität Zürich am 9. und 10.2.2017 in Zürich sehr erfolgreich durchgeführt wurde (<http://www.zfg.uzh.ch/de/veranstalt/geronttag/alt/ethik-2017.html>). Die Veranstaltung umfasste drei Parallelsessionen, sechs Workshops, eine Poster-Sektion und eine Podiumsdiskussion. Sie hatte mehr als 130 angemeldete Teilnehmer und stieß auf ein überaus positives Echo. Einzelne Vorträge sind online abrufbar (<http://www.zfg.uzh.ch/de/veranstalt/geronttag/alt/ethik-2017/programm.html>). Ausgewählte Ergebnisse werden zudem in einem Themenheft der Fachzeitschrift „Angewandte Gerontologie Appliquée“ (AGA) veröffentlicht (<http://econtent.hogrefe.com/toc/aga/current>). Neben der Organisation der Tagung hat die AG an der Überarbeitung des bei der „Ethik in der Medizin“ eingereichten und begutachteten Arbeitspapiers zu Altern und Ethik gearbeitet. Der gemäß den Gutachten überarbeitete Text wurde am 23.5.2017 erneut eingereicht. Schließlich hat sich die AG auf die inhaltliche Ausrichtung ihrer künftigen Arbeit verständigt und dabei auf dem Treffen in Zürich zwei Schwerpunkte festgelegt: (a) normative Implikationen gerontologischer Alternskonzepte und (b) Altern, öffentlicher Raum und gesellschaftlich-politische Teilhabe.

gez. Mark Schweda und Uwe Sperling